

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Linard Candreia, SP: zur Schliessung der Ziegler Papier AG in Grellingen**

Autor/in: [Linard Candreia](#)

Mitunterzeichnet von:

Eingereicht am: 2. Juni 2016

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Am 13. Januar 2016 wurde bekannt, dass die Ziegler Papier AG, eine Produktionsstätte mit hochwertigen und zertifizierten Fein- und Spezialpapieren, rund 100 Angestellte entlässt. Das 155 Jahre alte traditionsreiche Unternehmen hat nun die Tore geschlossen. Die jetzigen Eigentümer Frey Kuttler hatten 2009 den Betrieb schuldenfrei und mit intakter Ertragslage vom Ziegler Familienunternehmen übernommen und im Jahre 2014 noch einen bemerkenswerten Umsatz von 78 Mio. erwirtschaftet. (Quelle: Webseite Ziegler Papier AG)

Am 23. Februar 2016 hat der Unterzeichnete in der Fragestunde vom Regierungsrat wissen wollen:

1. Weiss der Regierungsrat mehr über die Gründe der Schliessung und wurde er im Vorfeld informiert?
2. Hat die Regierung in solchen Fällen die Möglichkeit, in irgendeiner Form einem Unternehmen zu helfen?

Die ungünstige Wechselkurssituation und der daraus entstehende grosse Preisdruck wurden u.a. in der Antwort des Regierungsrates als Gründe für die Schliessung der Ziegler Papier AG ins Feld geführt. Was die Interventions- und Hilfsmöglichkeiten seitens des Kantons anbelange, seien diese „äusserst limitiert“ und die „Beratung und Stellenvermittlung durch das RAV vor Ort“ geplant.

Am 25 Mai 2016 schreibt die Basellandschaftliche Zeitung unter dem Titel „Kaum Unterstützung für Entlassene“: „Die Gewerkschaft Unia lässt kein gutes Haar am Sozialplan der Papierfabrik Grellingen. Das Dokument sei unkonkret und die Entschädigungszahlungen für das Personal viel zu gering.“ Im gleichen Artikel ist auch von einer Umzonung des Areals von der Industrie- in eine Wohnzone die Rede. Wie viele Angestellte eine Anstellung gefunden haben, darüber darf der Leser weiter rätseln.

Auf Grund der oben erwähnten News rund um die Schliessung der Ziegler Papier AG kommt man nicht um die Vermutung herum, dass wir es hier mit einem klassischen Fall eines leider in unserer Zeit immer mehr verbreiteten Geschäftsmodells zu tun haben, das die Verluste sozialisiert und die Gewinne privatisiert. Oder wie es ein Baselbieter Politiker direkter formuliert hat: „Goldenes Näsli durch Umzonung, aber kein Geld für anständigen Sozialplan.“ Es drängen sich deshalb einige Fragen an den Regierungsrat auf:

- 1) Wie beurteilt der Regierungsrat den Sozialplan der Ziegler Papier AG?
- 2) Wie viele betroffene Angestellte haben wieder eine Anstellung gefunden (mit Einbezug der Angestellten aus dem Elsass)?
- 3) Wie viel Mehrwert könnte durch eine Umzonung des Areals erzielt werden und welche Haltung hat der Regierungsrat in dieser Angelegenheit?
- 4) Würde eine allfällige Umzonung unter die vorgesehene Mehrwertabgabe fallen? Wenn ja, wie hoch wäre diese?

Der Interpellant dank dem Regierungsrat für die baldige Beantwortung der Fragen 1) - 4).